

Umfragen und Stimmungsbilder zu aktuellen Themen aus Steuerpolitik, Sozialpolitik, Arbeitspolitik, Europapolitik und Management. 6. November 2013

□ Koalitionsverhandlungen

Streckung des Zeitplans für den Schuldenabbau stößt auf Kritik

Deutschlands Führungskräfte fordern von CDU, CSU und SPD ein striktes Festhalten am Kurs der Haushaltskonsolidierung.

Einer aktuellen Umfrage des Führungskräfteverbands ULA zufolge würden es 88 Prozent der Verbandsmitglieder als „eher schlecht“ oder „sehr schlecht“ beurteilen, wenn der von der letzten Regierung festgelegte Zeitplan für den Schuldenabbau gestreckt würde. Ihm zufolge soll die Schuldentilgung bereits 2015 einsetzen.

ULA-Hauptgeschäftsführer Ludger Ramme betont, dass die Gesamtverschuldung Deutschlands bedrohliche Ausmaße erreicht habe und nur deshalb beherrschbar sei, weil die EZB das Zinsniveau künstlich niedrig halte: „Dies kann sich aber ändern. Den Schuldenstand schon jetzt zu verringern, ist mit Blick auf die demografischen Veränderungen auch eine Frage der Verantwortung gegenüber künftigen Generationen.“

Dagegen werden andere, nach dem bisherigen Verlauf der Koalitionsverhandlungen wahrscheinlich gewordene Kompromisse zwischen CDU, CSU und SPD von einer Mehrzahl der angestellten Führungskräfte begrüßt. Als „sehr gut“ oder „gut“ bewerten die Befragten:

- Verbesserungen der Rahmenbedingungen für vollzeitnahe Teilzeitarbeit (87 Prozent)
- die Abschaffung oder Milderung der kalten Progression (86 Prozent)
- die Erhöhung der „Mütterrenten“ für vor 1992 geborene Kinder um einen oder zwei Entgeltpunkte (77 Prozent)
- eine gesetzliche Mindestrente in Höhe von 850 Euro für Personen mit mehr als 45 Beitragsjahren (75 Prozent)
- die Einführung einer Finanztransaktionssteuer (74 Prozent)
- keine Anhebung des Spitzensteuersatzes (72 Prozent)

- die Erhaltung des Nebeneinanders von gesetzlicher und privater Krankenversicherung (62 Prozent)

Mehrheitlich negativ bewertet (von 66 Prozent) würde hingegen ein Festhalten am Betreuungsgeld.

ULA-Hauptgeschäftsführer Ramme zu diesen Ergebnissen: „Die Bewertungen in ihrer Breite machen deutlich, dass Führungskräfte zwar ein leistungsfreundliches Steuer- und Abgabensystem wünschen, sich aber auch ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und der Notwendigkeit einer sozialen Balance bewusst sind.“

Kritik am Betreuungsgeld und Forderungen nach besseren Rahmenbedingungen für vollzeitnahe Teilzeit unterstreichen den hohen Stellenwert des Themas Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Karriere. Diese Themen stehen auch im Mittelpunkt eines aktuellen Thesenpapiers mit einer Bewertung des Koalitionsvertrags, das die ULA zeitgleich mit den Umfrageergebnissen veröffentlicht hat.

Umseitig: Grafik mit allen Teilergebnissen

Impressum

Unter www.manager-monitor.de veröffentlicht das FKI (Führungskräfte Institut GmbH) rund sechs Mal pro Jahr die Ergebnisse von Umfragen zu aktuellen Themen aus den Bereichen Steuerpolitik, Sozialpolitik, Arbeitspolitik, Europapolitik und Management. Grundlage der Umfrage ist ein festes Umfragepanel mit rund 1.000 Mitgliedern im Alter zwischen 30 und 65 Jahren, die als angestellte Fach- und Führungskräfte in einer Vielzahl von Branchen der privaten Wirtschaft tätig sind. Auftraggeber der Umfrage und Initiator des Panels ist der Deutsche Führungskräfteverband ULA.

Herausgeber

Führungskräfte Institut GmbH
Kaiserdamm 31 | 14057 Berlin
Telefon 030.30 69 63-0 | Fax 030.30 69 63-13
E-Mail info@ula.de | www.fki-online.de
Geschäftsführer: Ilhan Akkus, Ludger Ramme,
Andreas Zimmermann
Steuer-Nr. 1127 423 04863
Amtsgericht Charlottenburg HRB 71532

Redaktion

Andreas Zimmermann

Verantwortlich

Ludger Ramme

Gestaltungskonzept

Nolte | Kommunikation

Auswertung der Antworten von 325 Personen auf die folgende Frage:

Basierend auf den Wahlprogrammen von CDU/CSU und SPD sowie auf den Sondierungsgesprächen haben wir nachfolgend eine Liste von politischen Vorhaben erstellt, die möglicherweise als Ergebnis am Ende der Koalitionsverhandlungen stehen könnten. Wie beurteilen Sie diese möglichen Vorhaben?

